

Schlaganfall

1) Allgemeines

Die Ursache ist eine Gefäßkrankheit, die plötzlich Hirnfunktionen ausfallen lässt. In ca. 80% der Fälle entsteht er durch einen Verschluss einer das Gehirn versorgenden Arterie. Der jeweilige Gehirnabschnitt wird somit nicht mehr ausreichend mit Blut und Sauerstoff versorgt. Die betroffenen Hirnzellen stellen vorübergehend ihre Funktion ein oder sterben ab, wenn die Blutzufuhr länger unterbrochen ist.

2) Warnsignale

- flüchtige Lähmungen oder Taubheitsgefühle einer Körperhälfte, eines Armes, eines Beines oder im Gesicht
 - vorübergehender Sehverlust eines Auges oder in einem Gesichtsfeld
 - vorübergehender Schwindel mit der Neigung nach einer Seite gerichtet zu fallen
 - vorübergehende Schwierigkeit zu sprechen oder Sprache zu verstehen.
- Um sich vor dem Schlaganfall zu schützen, ist es wichtig, Verengungen der Halsschlagader rechtzeitig zu erkennen.

2) Erkennen eines Schlaganfalls

- plötzliche Lähmung eines Armes oder Beines;
- plötzliche Sprachstörungen,
- plötzlicher totaler Sehverlust, meist auf einem Auge;
- plötzliche Bewusstlosigkeit.

Je schneller ein Betroffener in ein Krankenhaus kommt, desto größer sind seine Chancen zu überleben. Niemals in der Nacht auf den Morgen, niemals am Wochenende auf den Montag warten!

3) Risikofaktoren

- hoher Blutdruck
- Rauchen
- Zuckerkrankheit
- erhöhtes Cholesterin
- Übergewicht und Bewegungsmangel
- hoher Alkoholkonsum.

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, einen Schlaganfall zu erleiden. Das Anfallrisiko verdoppelt sich ab dem 55. Lebensjahr alle zehn Jahre.

4) Erste Hilfe

Bewusstsein:

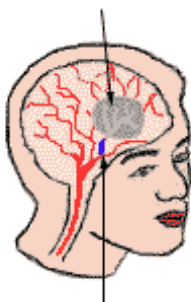
- Ruhe bewahren und sofort den örtlichen Notruf alarmieren
- den Betroffenen bequem in Seitenlage lagern
- enge Kleidung öffnen, Krawatte oder BH entfernen
- Rauch-, Trink- und Nahrungsverbot
- keine Angst vor einem falschen Alarm
- Sorge tragen, dass der Ort des Geschehens schnell gefunden werden kann
- bei dem Betroffenen bleiben.

Bewusstlosigkeit:

- Stabile Seitenlagerung
- Atmung und Kreislaufkontrolle nach jeweils einer Minute
- Weitere Schockbekämpfung

Thrombose

Hirnregion ohne bzw. mit eingeschränkter Blutversorgung

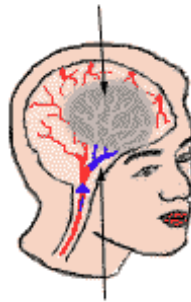


Thrombus

40-50 Prozent aller Schlaganfälle entstehen durch einen Thrombus.

Embolie

Hirnregion ohne bzw. mit eingeschränkter Blutversorgung



angeschwemmter Embolus

30-35 Prozent aller Schlaganfälle werden durch einen Embolus ausgelöst, der an einer anderen Körperregion (z.B. im Herzen) entstanden ist.

Blutung

ausgetretenes Blut



innere Halsschlagader (Carotis interna)

20-25 Prozent aller Schlaganfälle werden durch einen Riß einer Hirnarterie verursacht.